

Regierender Bürgermeister von Berlin
Herrn Michael Müller
Senatskanzlei
Jüdenstraße 1
10178 Berlin



Bearbeiterin:
Anna J. Dommenz
TEL: 030 / 30002 - 104
FAX: 030 / 30002 - 115
Email:
a.dommenz@lsb-berlin.de
Unser Zeichen: P/PS

8. Juli 2020

Wiederaufnahme des Sportbetriebs in Berlin

Sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister, sehr geehrter Herr Müller,

die politischen Entscheidungen und behördlichen Umsetzungen zum Infektionsschutz in der Corona-Pandemie erzeugen in unseren Vereinen und Verbänden immer mehr Unruhe. Wir sind uns der Verantwortung, die auf uns in der Corona-Pandemie lastet, sehr wohl bewusst. Wir haben mit umfassenden Hygienekonzepten die schrittweise Wiederaufnahme sportlicher Angebote begleitet und unterstützen alle Maßnahmen für den Infektionsschutz. Zunehmend jedoch wächst bei uns Unverständnis über teilweise nicht nachvollziehbare Regeln und Ungleichbehandlung. Insbesondere bedauern wir die mangelnde Abstimmung mit Brandenburg, die zur Folge hat, dass immer mehr Vereine ihr Training in die Umlandgemeinden verlagern, wo auch z. B. Kontaktsport für Kinder und Jugendliche bis 27 Jahren sowohl auf den Sportplätzen wie auch in den Sporthallen wieder möglich ist.

Hinzu kommen die unterschiedlichen Umsetzungen auf Bezirksebene, die für unsere Vereine, die überwiegend ehrenamtlich geführt werden, kaum noch nachvollziehbar sind und ihnen die Wiederaufnahme des Sports unverantwortlich erschweren. Wir brauchen dringend eine Perspektive für den organisierten Sport, sowohl für unsere Kinder- und Jugendarbeit, wie auch für den Trainings- und Wettkampfbetrieb, um möglichst unbeschadet in die nächste Saison starten zu können. Unsere Verbände und Vereine haben in den vergangenen Wochen umfassende Hygienekonzepte erarbeitet und unsere Trainer/-innen und Übungsleiter/-innen sichern bei den sportlichen Angeboten die entsprechenden

[PREMIUM PARTNER DES LSB](#)



SPORT
STIFTUNG
BERLIN



Mitglied im DOSB



Anforderungen. Sie setzen damit auch ein Signal für ein verantwortungsvolles Handeln in der Corona-Pandemie.

Unsere Vereine und Verbände finden von der politischen Seite immer wieder Anerkennung für ihr gesellschaftliches Engagement. Dabei ist es uns immer auch ein besonderes Anliegen, Kinder und Jugendlichen eine Heimat zu geben, in der sie neben dem Sport vor allem auch Gemeinschaft und gleichberechtigte Teilhabe erfahren können sowie wichtige Tugenden vermittelt bekommen, wie beispielsweise „Fair Play“, welches weit über das eigentliche „sich an die Regeln halten“ hinausgeht.

Das Land Brandenburg hat dem Gedanken, dass Kinder und Jugendliche einer besonderen Behandlung bedürfen, in seiner aktuell geltenden Umgangsverordnung entsprechend Rechnung getragen. Eine solche Regelung für das Land Berlin wäre ein weiterer wichtiger Schritt, dem organisierten Sport in unserer Stadt eine Perspektive zu zeigen. Eine Anpassung an die Regeln in Brandenburg würde uns sehr helfen.

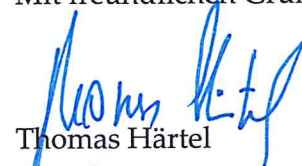
Mit der Bildungsverwaltung sind wir mit den Feriencamps im Rahmen der Initiative „Mein bewegter Sommer“ und mit den Schwimm-Intensivkursen auf einem guten Weg. Die erleichterten Regelungen für die Kadersportler/-innen auch in den Kontaktsportarten begrüßen wir ebenso.

Sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister, bitte unterstützen Sie uns in dieser schwierigen Zeit, die uns alle vor neue Herausforderungen stellt. Für den Rettungsschirm für den Berliner Sport sind wir dankbar. Die Vereine und Verbände wissen diese Hilfe zu schätzen.

Jetzt geht es uns um transparente und nachvollziehbare Regeln für die Wiederaufnahme unseres Sports in seiner Breite.

Für ein Gespräch stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

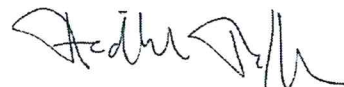
Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund!



Thomas Härtel
Präsident



Steffen Sambill
Vorsitzender
Sportjugend



Friedhard Teuffel
Direktor



Kathrin Brachwitz
Vorsitzende
LSB-Präsidentenversammlung